

Diskotheek Reprise: Sergej Prokofiev: Sinfonie Nr.5 B-Dur op.100

Montag, 21. Oktober 2019

20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 26. Oktober 2019

14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Tomas Dratva, Pianist, und Thomas Meyer, Musikjournalist

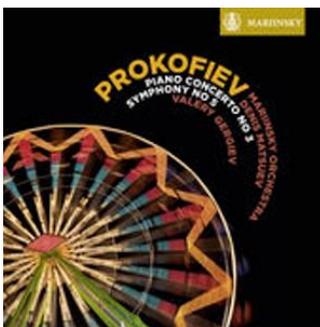
Gastgeber: Norbert Graf

Den Sommer und Herbst 1944 verbrachte Sergej Prokofiev in Iwanow, einem kleinen Ort nördlich von Moskau. Dorthin hatte die sowjetische Führung ihre grossen Künstler gebracht, damit sie ungestört vom Kriegsgeschehen arbeiten konnten. Neben Prokofiev waren auch Schostakowitsch und Khatchaturian dort.

In Iwanow schrieb Prokofiev seine 5. Sinfonie, die sogenannte «Kriegssinfonie». Es ist eine Musik, die weniger dissonant ist als frühere Werke des Komponisten, die gross besetzt ist und also effektiv aufzutreten weiss und die trotz des zeitlichen Umfelds eine positive Energie ausstrahlt. Nicht von ungefähr gefiel das auch Stalin. Dabei machte die Fünfte schnell weltweit Karriere und zählt heute zu den meistgespielten Sinfonien Prokofievs.

Erstausstrahlung: 23.01.17

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Mariinsky Orchester
Valery Gergiev, Leitung

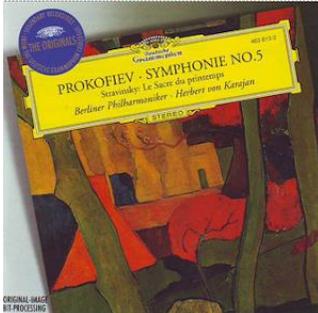
Label: Mariinsky (2011)



Aufnahme 2:

Deutsches Sinfonieorchester Berlin
Tugan Sokhiev, Leitung

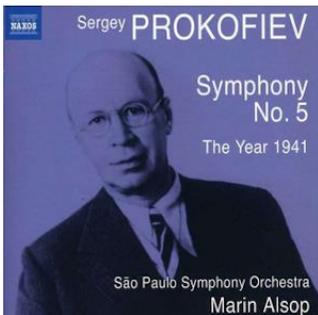
Label: Sony (2014)



Aufnahme 3:

Berliner Philharmoniker
Herbert von Karajan, Leitung

Label: Deutsche Grammophon (1968)



Aufnahme 4:

Sinfonieorchester São Paulo
Marin Alsop, Leitung

Label: Naxos (2011)



Aufnahme 5:

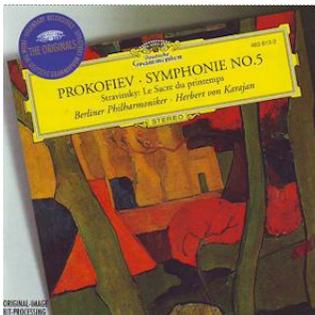
London Symphony Orchestra
Michael Tilson Thomas, Leitung

Label: Sony (1991)

Das Resultat:

Zwei Aufnahmen standen sich in der letzten Runde gegenüber: Ein Klassiker, nämlich die Einspielung der Berliner Philharmoniker mit Herbert von Karajan (A3), die noch heute mit ihrer ungestümen Energie und Kraft fasziniert. Und die Einspielung von Marin Alsop mit dem Sinfonieorchester von São Paulo (A4). Das brasilianische Orchester schafft zusammen mit seiner Dirigentin das grosse Kunststück, eine eindrückliche Performance abzulegen, ohne sich in musikalische Extreme zu begeben. Ganz natürlich zeichnen die Musikerinnen und Musiker die Entwicklung des Werkes nach und nehmen gerade deshalb für sich ein.

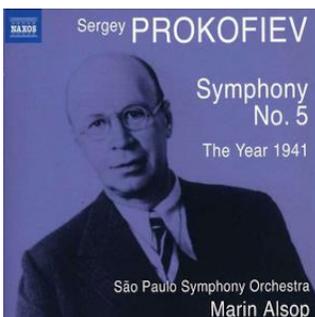
Favorisierte Aufnahmen:



Aufnahme 3:

Berliner Philharmoniker
Herbert von Karajan, Leitung

Label: Deutsche Grammophon (1968)



Aufnahme 4:

Sinfonieorchester São Paulo
Marin Alsop, Leitung

Label: Naxos (2011)